

Weiterbildung | 27.09.2016 | Lesezeit 2 Min.

E-Learning - Die Zukunft des Lernens

Die Digitalisierung der Arbeitswelt macht die permanente Weiterbildung in den Unternehmen unabdingbar. Sie eröffnet aber auch neue Formen der Wissensvermittlung - beispielsweise das E-Learning, also das Lehren und Lernen mittels elektronischer Medien.

Am 29. September findet der 6. Deutsche Weiterbildungstag statt, und bei einigen der insgesamt 500 Aktionen können sich Interessierte per Mail einen Link zuschicken lassen, um via Internet an der Veranstaltung teilzunehmen. Das funktioniert zum Beispiel - der Name ist Programm - beim „BranchenTalk DistanCE-Learning“, der das hochaktuelle Thema „Wirtschaft 4.0 - Bildung 4.0?“ diskutiert.

Zukunftssicher mit E-Learning

Tatsächlich ist das E-Learning, also das Lehren und Lernen mittels elektronischer Medien, im Zeitalter der Digitalisierung ein gewichtiges Zukunftsthema für die Unternehmen: Sie müssen sicherstellen, dass sie und ihre Mitarbeiter den sich grundlegend wandelnden Anforderungen gewachsen sind.

Jedes zweite Großunternehmen in Deutschland nutzt interaktive Formen des Lernens wie Webinare oder Simulationen.

Das E-Learning zählt in der Statistik zur Kategorie „selbstgesteuertes Lernen mit Medien“. Am häufigsten nutzen Firmen davon die Lektüre von Fachzeitschriften und Fachbüchern; der zweite Platz entfällt auf eine Form des E-Learnings, wie die IW-Weiterbildungserhebung aus dem Jahr 2014 zeigt (Grafik):

Je nach Betriebsgröße nutzen 27 bis 55 Prozent der Unternehmen interaktive Formen des Lernens - zum Beispiel Seminare im Web, die sogenannten Webinare, sowie kooperative Lernplattformen und Simulationen.

Lernen mit Medien

So viel Prozent der Unternehmen mit ...
nutzen folgende Medien und Lernformen

- ... bis zu 49 Mitarbeitern
- ... 50 bis 249 Mitarbeitern
- ... 250 und mehr Mitarbeitern

Lektüre von Fachzeit-
schriften/Fachbüchern



Interaktive Formen von
webbasiertem Lernen
(z.B. Webinare, virtuelle
Seminare, kooperative
Lernplattformen,
Simulationen)



Computerbasierte
Selbstlernprogramme,
Videotraining



Arbeiten mit
Leittexten/Studien-
briefen



Quelle: IW-Weiterbildungserhebung 2014, Befragung von
1.845 Unternehmen in Deutschland von April bis Juni 2014
© 2016 IW Medien / iwd

Hinzu kommen computerbasierte Selbstlernprogramme und Videotrainings, die von jeweils gut einem Viertel der kleinen und mittleren Firmen sowie von fast der Hälfte der Großunternehmen genutzt werden.

Die Vorteile für Unternehmen und Mitarbeiter

Für die Lernenden bietet die digitale Weiterbildung zahlreiche Vorteile. Der vielleicht größte ist, dass das E-Learning räumlich und zeitlich unabhängig ist und so die Vereinbarkeit von Arbeit, Lernen und Familie erleichtert. Auch die Unternehmen profitieren davon, wenn sich Mitarbeiter zeitlich flexibel weiterbilden können. Denn es ist gerade der Mangel an Zeit, der eine Weiterbildung oft genug verhindert – das sagen sowohl die Unternehmen als auch die Mitarbeiter.

Zudem bieten einige E-Learning-Formen wie Simulationen und unternehmensinterne Lernplattformen die Möglichkeit, die Inhalte an die Bedürfnisse der Firma und der Mitarbeiter anzupassen. Werden zum Beispiel Assistenzsysteme personalisiert, steigert dies die Effektivität des Online-Unterrichts: Die Teilnehmer können dann ihr Lerntempo selbst bestimmen und ihren Lernerfolg selbst kontrollieren. Damit steigt auch der Spaß an einer Weiterbildung.

Mittels E-Learning können auch jene Menschen erreicht werden, die aus Angst vor dem Lernen und vor möglichen Misserfolgen an Präsenzveranstaltungen nicht teilnehmen wollen. Allerdings erfordert die Nutzung von E-Learning in der Regel ein gewisses Maß an Erfahrung und Selbstdisziplin – und natürlich Computerkenntnisse.

Kernaussagen in Kürze:

- Die Digitalisierung der Arbeitswelt verändert auch die Formen des Lernens.
- Bis zu 55 Prozent der Unternehmen nutzen bereits das E-Learning.
- Für die Mitarbeiter bietet die digitale Weiterbildung viele Vorteile.